

**Zeitschrift:** Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur

**Band:** 98 (2018)

**Heft:** 1060

**Vorwort:** Editorial

**Autor:** Wiederstein, Michael

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Editorial

*The most serious mistakes are not being made as a result of wrong answers. The true dangerous thing is asking the wrong question.*

Peter Drucker



Michael  
Wiederstein  
Chefredaktor

Von «Digitalisierung» reden ist einfach. Sie voranzutreiben, gerade in kleinen Unternehmen, gestaltet sich aber ungleich schwieriger. Bei uns hat die komplette Renovation unserer zehn Jahre alten digitalen Infrastruktur, vom Redaktionssystem bis zum letzten Komma im neuen Abo-Shop, zwei Jahre gedauert. Sie, liebe Leserinnen und Leser, können ab Oktober die Vorteile unserer neuen Website geniessen – sie ist nicht nur schneller und übersichtlicher geworden, sondern endlich auch Social-Media-optimiert. Von der grössten Baustelle allerdings, der digitalen Umstrukturierung unserer Arbeitsprozesse, sehen Sie auf [schweizermonat.ch](http://schweizermonat.ch) gar nichts: Alte Zöpfe wurden abgeschnitten, bei einzelnen Produktionsschritten erreichen wir Effizienzgewinne von über 50 Prozent. Jenseits sinkender Kosten hat das einen zentralen Vorteil – mehr Ressourcen für die Inhalte.

«Print oder Online?» erwies sich also als die falsche Frage. Etwas bewegt hat: «Was kann Online besser als Print?» Unsere Antwort: Ideen und Inhalte verteilen! Klar: den «Monat» verschenken, das konnten Sie immer schon. Nun können unsere Abonnenten einzelne Texte aber auch digital an Freunde, Kollegen und Bekannte weiterleiten, exklusiv freischalten – und dazu will ich Sie an dieser Stelle ungeniert anhalten! Wie oft bekam ich Post mit der Bemerkung: «Mehr Leute sollten Ihre Zeitschrift lesen!» Ab sofort ist es auch an Ihnen, der «publizistischen Stimme des Liberalismus im Land» (so Baschi Dürr, einer unserer fünf neuen Online-Kolumnisten) unmittelbar mehr Gehör zu verschaffen!

Wir haben die entsprechenden Angebote dazu erweitert, denn es wurde Zeit für neue Abo-formate, die sich an eine hochmobile, mitunter auch dezidiert jüngere Zielgruppe richten. Klar ist: von jungen, intelligenten und zupackenden Menschen, die nicht nur kritisch denken, sondern auch lesen, hängt die Zukunft unserer freiheitlichen Gesellschaften ab – und damit auch die gesamte Publizistik.

Mein herzlicher Dank gebührt all jenen, die dieses Projekt mit uns an den Start gebracht haben: den Förderern unserer Zeitschriften, der Agentur Palasthotel und unserem Datenbankprovider edp. Vor allem aber unserem Onlinestrategen Thom Nagy, der das Konzept erarbeitet und allen Beteiligten streng über die Schultern geschaut hat! Thom hat seine Arbeit getan, er wird den Verlag deshalb auf 2019 verlassen, was ich sehr bedaure. An seine Stelle tritt Katja Schönherr, die bereits seit August Teil unseres Teams ist und die neue digitale Basis strategisch weiterentwickeln will. Willkommen, Katja!

Viel Freude nun beim Entdecken unseres neuen Onlineangebots und seiner Inhalte! Eine Wegleitung zu allen Neuigkeiten finden Sie auf [schweizermonat.ch](http://schweizermonat.ch). 